

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0068/07	26.03.2007

zum/zur

F0027/07

Bezeichnung

Entwicklungen in der Rangliste der Wirtschaftsstandorte, Vergleich zwischen Erfurt und Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

03.04.2007

Zu 1.) So wichtig Hinweise aus Vergleichsuntersuchungen sind, grundsätzlich sollte mit den abgeleiteten Bewertungen sehr vorsichtig umgegangen werden. Das gilt ganz besonders dann, wenn die Rahmenbedingungen der Untersuchung und die eingeflossenen statistischen Größen nicht bekannt sind.

Städterankings sind in den Wirtschaftszeitungen verhältnismäßig häufig zu finden. In der Regel wird dazu vom Verlag eine Institution beauftragt. In den entsprechenden Zeitschriftenartikeln wird daraus dann eine Zusammenfassung und Bewertung veröffentlicht. Die Studie selbst muss man dann gegen Entgelt von der Institution erwerben. Die Erfahrung zeigt, dass auch die komplette Studie nicht unbedingt hilfreiche neue Erkenntnisse bringt. Entscheidend sind immer die in die Untersuchung einbezogenen Daten. Das wird noch gravierender, wenn daraus Prognosen abgeleitet werden, die dann in die Bewertung einfließen.

Wie unterschiedlich Städtebewertungen erfolgen können, zeigt nachfolgende Zusammenfassung im Vergleich der Städte Erfurt und Magdeburg:

Die Ergebnisse zum Dynamik-Ranking im Vergleich

Veröffentlichung von	WiWo/INSM Juni 2005	WiWo/INSM Juni 2006	Capital Januar 2005	Capital Januar 2007
Zeitraum, aus dem Daten einbezogen	1999-2004	2000 – 2004/2005	2004	2006
Ranking abgeleitet aus	Ist-Daten	Ist-Daten	Prognose 2004-2011	Prognose 2004-2013
Rangstelle Erfurt	44	39	52	36
Rangstelle Magdeb.	38	8	56	56
Vergleich von	50 Städte	50 Städte	60 Städte	60 Städte
Zahl der einbezogenen Standort-Faktoren	20	20	4	4

WiWo - Wirtschaftswoche
INSM - Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Im Capital wurde bei der Bewertung von Erfurt auf eine besondere Verstärkung des Sektors Maschinenbau verwiesen, die allerdings aus den uns zugänglichen Daten nicht ableitbar ist.

Wirtschaftszweig	Betriebe Gesamt		Beschäftigte		Umsatz (1000 €)	
	2006	2004	2006	2004	2006	2004
Ernährungsgewerbe	12	13	1.203	1.242	147.751	137.957
....						
Maschinenbau	17	17	873	947	27.279	25.233
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung	7	7	847	837	36.525	26.450
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	5	1.157	987	143.088	89.951
Medizin, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	3	4	173	186	6.516	6.277

Grundsätzlich bleibt allerdings festzustellen, dass in den Rankings die beiden großen Städte aus Sachsen-Anhalt, z.B. im Gegensatz zu den 3 sächsischen Großstädten in der Regel auf den hinteren Plätzen zu finden sind. In Sachsen hat man in der Mitte der 90-er Jahre eine umfassende Gebietsreform durchgeführt. Dabei wurde bei den Städten massive Eingemeindungen vorgenommen, die zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Stärkung geführt haben. Aber nicht nur in Sachsen sind die Städte gestärkt worden. Nachfolgend die Flächenveränderungen der Stadt Erfurt im Vergleich zu Magdeburg:

	1990	2007	Einw. 2007	Anmerkung
Erfurt	11.000 ha	27.000 ha	200.000	Gebietsreform 1994, 14 Gemeinden dazu
Magdeburg	17.200 ha	20.000 ha	227.000	Randau, Pechau dazu

Eine entsprechende Erweiterung von Magdeburg unter Einbeziehung der im Umfeld entstandenen Industrie- und Gewerbeflächen würde alle Wirtschaftsdaten der Stadt und damit die entsprechenden Rankingplatzierungen grundsätzlich verbessern.

2.) Der Stadtrat hat mit dem Maschinen- und Anlagenbau, der Gesundheitswirtschaft und dem Bereich Kreislauf- und Recyclingwirtschaft/ Umwelttechnologien drei Schwerpunktziele für die wirtschaftliche Entwicklung beschlossen und die Betreuung dieser Aufgabenfelder der Gesellschaft für Wirtschaftsservice übertragen. Aufgrund der Lage der Stadt und dem Ausbau des Hansehafens ist der Bereich Logistik speziell mit den Möglichkeiten des trimodalen Umschlages Wasser – Schiene – Straße ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor mit Alleinstellungsmerkmalen. Darüber hinaus werden sich aus der Profilierung Magdeburgs als Wissenschaftsstandort neue wirtschaftliche Perspektiven für die Stadt ergeben. An diesen Schwerpunkten wird intensiv gearbeitet, um den Wirtschaftsstandort zu profilieren.

Dr. Puchta